



Energizing the Future.

QUARTALSMITTEILUNG JANUAR BIS MÄRZ 2018

SMA Solar Technology AG

SMA SOLAR TECHNOLOGY AG

AUF EINEN BLICK

SMA Gruppe		Q1 2018	Q1 2017	Perioden- vergleich	Gesamtjahr 2017
Umsatzerlöse	Mio. Euro	182,5	173,2	5,4%	891,0
Auslandsanteil	in %	83,1	86,5		81,8
Verkaufte Wechselrichter-Leistung	MW	1.843	1.661	11,0%	8.538
Investitionen	Mio. Euro	7,6	6,6	15,2%	33,2
Abschreibung	Mio. Euro	13,2	13,4	-1,5%	53,2
EBITDA	Mio. Euro	17,5	15,9	10,1%	97,3
EBITDA-Marge	in %	9,6	9,2	4,3%	10,9
Konzernergebnis	Mio. Euro	2,8	6,3	-55,6%	30,1
Ergebnis je Aktie ¹	Euro	0,08	0,17		0,87
Mitarbeiter ²		3.419	3.201	6,8%	3.213
im Inland		2.184	2.084	4,8%	2.077
im Ausland		1.235	1.117	10,6%	1.136

SMA Gruppe		31.03.2018	31.12.2017	Stichtagsvergleich
Bilanzsumme	Mio. Euro	1.223,6	1.216,2	1%
Eigenkapital	Mio. Euro	613,4	611,5	0%
Eigenkapitalquote	in %	50,1	50,3	
Net Working Capital ³	Mio. Euro	170,1	167,9	1%
Net Working Capital Quote ⁴	in %	18,9	18,8	
Nettoliquidität ⁵	Mio. Euro	444,8	449,7	-1%

¹ Umgerechnet auf 34.700.000 Aktien

² Stichtag; ohne Zeitarbeitskräfte

³ Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen minus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen

⁴ Bezogen auf die letzten zwölf Monate (LTM)

⁵ Gesamtliquidität minus zinstragende Finanzverbindlichkeiten

INHALTSVERZEICHNIS

<u>4</u>	<u>WIRTSCHAFTSBERICHT</u>
4	Ertragslage
6	Finanzlage
7	Vermögenslage
<u>8</u>	<u>PROGNOSEBERICHT</u>
8	Präambel
8	Gesamtwirtschaftliche Situation
8	Künftige wirtschaftliche Rahmenbedingungen in der Photovoltaikindustrie
11	Gesamtaussage des Vorstands zur voraussichtlichen Entwicklung der SMA Gruppe
<u>14</u>	<u>KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS</u>
14	Gewinn- und Verlustrechnung SMA Konzern
15	Gesamtergebnisrechnung SMA Konzern
16	Bilanz SMA Konzern
18	Kapitalflussrechnung SMA Konzern
19	Eigenkapitalveränderungsrechnung SMA Konzern
20	Segmentinformationen

WIRTSCHAFTSBERICHT

ERTRAGSLAGE

Umsatz- und Ergebnisentwicklung

SMA ERZIELT IM OPERATIVEN GESCHÄFT POSITIVES ERGEBNIS

Die SMA Gruppe verkaufte von Januar bis März 2018 Solar-Wechselrichter mit einer kumulierten Leistung von 1.843 MW (Q1 2017: 1.661 MW). Der Umsatz stieg im Berichtszeitraum um 5,4 Prozent auf 182,5 Mio. Euro (Q1 2017: 173,2 Mio. Euro). Der Umsatzanstieg resultiert im Wesentlichen aus der positiven Entwicklung in den europäischen Ländern, dem Mittleren Osten und Afrika (EMEA) sowie in der Region Asien-Pazifik (APAC).

Durch die gute internationale Positionierung profitiert SMA weiterhin von der insgesamt positiven Entwicklung der weltweiten Solarmärkte. SMA hat in den letzten Jahren kontinuierlich in den Aufbau ihrer globalen Infrastruktur investiert und verfügt heute über eine weitgehend ausgeglichene Umsatzverteilung. Im Berichtszeitraum erwirtschaftete das Unternehmen 41,3 Prozent der externen Umsatzerlöse vor Erlösschmälerungen in der Region Asien-Pazifik (APAC), 39,7 Prozent in den europäischen Ländern, dem Mittleren Osten und Afrika (EMEA) und 19,0 Prozent in der Region Nord- und Südamerika (Americas) (Q1 2017: 40,8 Prozent APAC, 34,2 Prozent EMEA, 25,0 Prozent Americas).

Mit 36,7 Prozent leistete das Segment Utility im ersten Quartal 2018 den stärksten Umsatzbeitrag (Q1 2017: 32,8 Prozent). Das Segment Commercial erwirtschaftete 31,1 Prozent, das Segment Residential 21,3 Prozent und das Segment Storage 10,9 Prozent des Umsatzes der SMA Gruppe im Berichtszeitraum (Q1 2017: 33,2 Prozent Commercial, 25,1 Prozent Residential, 8,9 Prozent Storage).

SMA verfügt zum 31. März 2018 weiterhin über einen hohen Auftragsbestand von 647,3 Mio. Euro (31. März 2017: 623,3 Mio. Euro). Davon entfallen 391,0 Mio. Euro auf das Servicegeschäft. Dieser Teil des Auftragsbestands wird größtenteils über einen Zeitraum von fünf bis zehn Jahren realisiert. Der Auftragsbestand für das Produktgeschäft stieg im Vergleich zum 31. März 2017 um 11,0 Prozent auf 256,3 Mio. Euro. Auf die Segmente Commercial und Utility entfallen mit 107,1 Mio. Euro bzw. 104,5 Mio. Euro insgesamt 82,6 Prozent des produktbezogenen Auftragsbestands. Die Segmente Residential und Storage machen mit 31,8 Mio. Euro bzw. 12,8 Mio. Euro insgesamt 17,4 Prozent des produktbezogenen Auftragsbestands aus.

Im Berichtszeitraum stieg das operative Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) auf 17,5 Mio. Euro (EBITDA-Marge: 9,6 Prozent; Q1 2017: 15,9 Mio. Euro; 9,2 Prozent). Das Ergebnis des Vorjahreszeitraums enthält einen positiven Effekt im hohen einstelligen Millionen-Euro-Bereich aus dem Verkauf der SMA Railway Technology GmbH. Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) lag bei 4,3 Mio. Euro (Q1 2017: 2,5 Mio. Euro). Das entspricht einer EBIT-Marge von 2,4 Prozent (Q1 2017: 1,4 Prozent). Das Konzernergebnis betrug 2,8 Mio. Euro (Q1 2017: 6,3 Mio. Euro). Das Ergebnis je Aktie lag somit bei 0,08 Euro (Q1 2017: 0,17 Euro).

Umsatz- und Ergebnisentwicklung der Segmente

BUSINESS UNIT RESIDENTIAL MIT ERGEBNISSPRUNG

Die Business Unit Residential bedient die weltweiten Märkte für kleine Photovoltaikanlagen mit und ohne Anbindung an eine Smart Home Lösung. Das Portfolio mit den Marken SMA und Zerversolar umfasst die Smart-Modultechnik von Tigo Energy, Inc., ein- und dreiphasige String-Wechselrichter im unteren Leistungsbereich bis 12 kW, integrierte Serviceleistungen, Energiemanagement-Lösungen, Speichersysteme und Kommunikationsprodukte sowie Zubehör. Darüber hinaus bietet die Business Unit Serviceleistungen wie Garantieverlängerungen, Ersatzteile und die Modernisierung von PV-Anlagen zur Performancesteigerung an. SMA kann mit dem Produkt- und Leistungsportfolio optimale Lösungen für private Solarstromanlagen in allen wichtigen Solarmärkten weltweit liefern.

Im ersten Quartal 2018 lagen die externen Umsatzerlöse der Business Unit Residential mit 38,9 Mio. Euro rund 10 Prozent unter dem Niveau des Vergleichszeitraums 2017 (Q1 2017: 43,4 Mio. Euro¹). Der Rückgang ist vor allem auf die weiterhin hohen Lagerbestände bei den Großhändlern in Deutschland und Australien zurückzuführen. Die Region EMEA machte 60,4 Prozent (Q1 2017: 54,9 Prozent) des Bruttoumsatzes der Business Unit Residential aus, die Region APAC 23,2 Prozent (Q1 2017: 33,9 Prozent) und die Region Americas 16,5 Prozent (Q1 2017: 11,2 Prozent).

¹ Die Vorjahreszahlen für die Business Unit Residential, die Business Unit Commercial sowie die Business Unit Utility wurden aufgrund der zum 1. Januar 2018 erfolgten Umgliederung des Segments Service auf die drei Business Units angepasst.

Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) der Business Unit Residential verbesserte sich in den ersten drei Monaten des Jahres durch die Einführung neuer Produkte und das neu zugeordnete Servicegeschäft mit Garantieverlängerungen im Vergleich zum Vorjahr deutlich auf 1,8 Mio. Euro (Q1 2017: -7,3 Mio. Euro). Bezogen auf die externen Umsatzerlöse stieg die EBIT-Marge trotz der im Vergleich zum Vorjahr geringeren Umsatzerlöse auf 4,6 Prozent (Q1 2017: -16,8 Prozent).

UMSATZ DER BUSINESS UNIT COMMERCIAL AUF VORJAHRESNIVEAU

Die Business Unit Commercial fokussiert sich auf die weltweiten Märkte für mittelgroße und große Photovoltaikanlagen mit und ohne Energiemanagement. Die Business Unit bietet Lösungen mit den mit der Smart-Modultechnik von Tigo Energy, Inc. kompatiblen dreiphasigen Wechselrichtern der Marke Sunny Tripower mit Leistungen von mehr als 12 kW sowie mit Wechselrichtern der Marken Sunny Highpower und Solid-Q an. Ganzheitliche Energiemanagement-Lösungen für mittelgroße Solarstromanlagen, Mittelspannungstechnik, sonstiges Zubehör und Serviceleistungen, von der Inbetriebnahme über die Fernüberwachung bis hin zur operativen Betriebsführung, runden das Angebot ab.

Die externen Umsatzerlöse der Business Unit Commercial lagen im ersten Quartal 2018 mit 56,8 Mio. Euro in etwa auf Vorjahresniveau (Q1 2017: 57,5 Mio. Euro¹). 51,0 Prozent der Bruttoumsatzerlöse entfielen auf die Region EMEA, 41,4 Prozent auf die Region APAC und 7,6 Prozent auf die Region Americas (Q1 2017: 31,5 Prozent EMEA, 49,7 Prozent APAC, 18,9 Prozent Americas).

Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) verbesserte sich im ersten Quartal durch die Einführung neuer Produkte auf 1,1 Mio. Euro (Q1 2017: -2,0 Mio. Euro). Bezogen auf die externen Umsatzerlöse lag die EBIT-Marge bei 1,9 Prozent (Q1 2017: -3,5 Prozent).

BUSINESS UNIT UTILITY MIT GUTEM START INS JAHR

Die Business Unit Utility bedient mit den Zentral-Wechselrichtern der Marke Sunny Central sowie umfassenden Serviceleistungen bis hin zur operativen Betriebsführung (O&M-Geschäft) die Märkte für solare Großkraftwerke. Die Leistung der Sunny Central-Wechselrichter reicht von 500 kW bis in den Megawattbereich. Das

Portfolio der Business Unit beinhaltet darüber hinaus Komplettlösungen, die neben den Zentral-Wechselrichtern mit ihren Netzdienstleistungs- und Überwachungsfunktionen die gesamte Mittel- und Hochspannungstechnik sowie Zubehör umfassen.

Die externen Umsatzerlöse der Business Unit Utility stiegen im ersten Quartal 2018 wegen der hohen Nachfrage in der Region APAC um 17,6 Prozent auf 66,9 Mio. Euro (Q1 2017: 56,9 Mio. Euro¹). Damit hatte die Business Unit Utility den höchsten Anteil am Gesamtumsatz der SMA Gruppe. Die Region APAC machte 61,8 Prozent (Q1 2017: 45,3 Prozent) des Bruttoumsatzes der Business Unit Utility aus, die Region Americas 20,9 Prozent (Q1 2017: 37,2 Prozent) und die Region EMEA 17,3 Prozent (Q1 2017: 17,5 Prozent). Der Rückgang in der Region Americas ist im Wesentlichen auf nachteilige regulatorische Änderungen in Nordamerika zurückzuführen, die im Prognosebericht ausführlicher beschrieben sind.

Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) der Business Unit Utility verschlechterte sich unter anderem aufgrund von Einzelgewährleistungssachverhalten auf -6,5 Mio. Euro (Q1 2017: -0,4 Mio. Euro). Die Einzelgewährleistungssachverhalte haben einen negativen Ergebniseffekt im mittleren einstelligen Millionen-Euro-Bereich. Die auf die externen Umsatzerlöse bezogene EBIT-Marge betrug -9,7 Prozent (Q1 2017: -0,7 Prozent).

SEGMENT STORAGE STEIGERT UMSATZ UND ERGEBNIS

Das Segment Storage beinhaltet den Geschäftsbereich SMA Sunbelt Energy sowie die Business Unit Off-Grid & Storage, die insbesondere den globalen Batteriespeichermarkt bedienen. Der Fokus liegt dabei neben der Systemtechnik zur Einbindung von Batteriespeichern für alle Anlagengrößen auf der Realisierung von PV-Diesel-Hybridssystemen im Sonnengürtel der Erde sowie von Großspeicherprojekten in ausgewählten Märkten.

Die externen Umsatzerlöse des Segments Storage lagen im Berichtszeitraum mit 19,9 Mio. Euro um 29,2 Prozent über dem Vergleichszeitraum des Vorjahrs (Q1 2017: 15,4 Mio. Euro). Die Region Americas machte 51,5 Prozent (Q1 2017: 43,2 Prozent) des Bruttoumsatzes des Segments Storage aus, die Region EMEA 37,4 Prozent (Q1 2017: 44,4 Prozent) und die Region APAC 11,1 Prozent (Q1 2017: 12,3 Prozent).

¹ Die Vorjahreszahlen für die Business Unit Residential, die Business Unit Commercial sowie die Business Unit Utility wurden aufgrund der zum 1. Januar 2018 erfolgten Umgliederung des Segments Service auf die drei Business Units angepasst.

Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) des Segments Storage stieg im ersten Quartal 2018 aufgrund des Volumeneffekts erheblich auf 2,5 Mio. Euro (Q1 2017: 0,7 Mio. Euro). Bezogen auf die externen Umsatzerlöse lag die EBIT-Marge bei 12,6 Prozent (Q1 2017: 4,5 Prozent).

Das neue Segment Digital Energy umfasst die Tochtergesellschaften coneve GmbH und SMA Energy Direct GmbH. Die coneve GmbH entwickelt digitale Energiedienstleistungen für Privat- und Geschäftskunden. Die SMA Energy Direct GmbH fokussiert sich auf Online-Vertriebskanäle für ausgewählte Märkte. Eine weitere geplante Geschäftseinheit wird sich auf die Entwicklung und Vermarktung eines Portals für Energiedaten konzentrieren. Im ersten Quartal 2018 leistete das Segment noch keine wesentlichen Umsatz- und Ergebnisbeiträge.

Entwicklung wesentlicher Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

SMA PROFITIERT VON GUTEM PRODUKTMIX

Die Herstellungskosten des Umsatzes stiegen gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 1,9 Prozent auf 143,6 Mio. Euro (Q1 2017: 140,9 Mio. Euro). Der gegenüber dem Umsatzanstieg um 5,4 Prozent unterproportionale Zuwachs ist vor allem darauf zurückzuführen, dass sowohl kostenoptimierte Bestands- als auch Neuprodukte mit niedrigen Herstellungskosten im ersten Quartal einen vergleichsweise hohen Anteil am Produktmix hatten. Die Bruttomarge stieg im Berichtszeitraum auf 21,3 Prozent (Q1 2017: 18,6 Prozent).

Der in den Herstellungskosten enthaltene Personalaufwand stieg aufgrund des höheren Produktionsvolumens im Berichtszeitraum leicht auf 28,8 Mio. Euro (Q1 2017: 27,4 Mio. Euro). Die Materialkosten inklusive Bestandsveränderungen lagen hingegen aufgrund des guten Produktmixes und der gestiegenen Vorräte an Fertigerzeugnissen um 6,7 Prozent unter dem Vorjahreszeitraum und beliefen sich auf 89,0 Mio. Euro (Q1 2017: 95,4 Mio. Euro). SMA arbeitet in allen Segmenten kontinuierlich an ihrem Produktportfolio, um durch kostenoptimierte Bestandsprodukte sowie die Einführung neuer, kostengünstigerer Produkte dem Preisdruck begegnen zu können.

Die in den Herstellungskosten enthaltenen Abschreibungen betragen von Januar bis März 2018 11,7 Mio. Euro (Q1 2017: 11,3 Mio. Euro). Sie beinhalten planmäßige Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungsleistungen in Höhe von 5,1 Mio. Euro (Q1 2017: 4,4 Mio. Euro). Die sonstigen Kosten stiegen gegenüber dem Vorjahr um 7,3 Mio. Euro auf 14,1 Mio. Euro (Q1 2017: 6,8 Mio. Euro). Gründe dafür waren Einzelgewährleistungssachverhalte im Segment Utility sowie gestiegene Logistikkosten unter anderem für Luftfrachten zur Verkürzung von Lieferzeiten infolge der Verknappung von Bauteilen.

Die Vertriebskosten stiegen leicht auf 12,7 Mio. Euro (Q1 2017: 11,1 Mio. Euro). Hauptgrund für den Anstieg sind die verstärkten weltweiten Vertriebstätigkeiten. Die Vertriebskostenquote erhöhte sich im Berichtszeitraum auf 7,0 Prozent (Q1 2017: 6,4 Prozent).

Die Forschungs- und Entwicklungskosten ohne aktivierte Entwicklungsprojekte betrugen im Berichtszeitraum 16,1 Mio. Euro (Q1 2017: 15,3 Mio. Euro). Die Forschungs- und Entwicklungskostenquote lag im ersten Quartal 2018 bei 8,8 Prozent (Q1 2017: 8,8 Prozent). Die gesamten Kosten für Forschung und Entwicklung inklusive aktivierter Entwicklungsprojekte lagen mit 20,4 Mio. Euro etwa auf Vorjahresniveau (Q1 2017: 19,0 Mio. Euro). Im Berichtszeitraum wurden Entwicklungsprojekte in Höhe von 4,3 Mio. Euro (Q1 2017: 3,7 Mio. Euro) aktiviert.

Die allgemeinen Verwaltungskosten beliefen sich im ersten Quartal 2018 auf insgesamt 12,1 Mio. Euro (Q1 2017: 13,5 Mio. Euro). Die Verwaltungskostenquote lag im Berichtszeitraum bei 6,6 Prozent (Q1 2017: 7,8 Prozent).

Aus dem Saldo der sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge ergab sich im Berichtszeitraum ein positiver Ergebniseffekt von 6,3 Mio. Euro (Q1 2017: 10,2 Mio. Euro). Hierin enthalten sind die Effekte aus der Fremdwährungsbewertung und die Aufwendungen für die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerte.

FINANZLAGE

SMA festigt Cash Position mit 445 Mio. Euro Nettoliquidität

Der Brutto-Cashflow belief sich im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2018 auf 21,1 Mio. Euro (Q1 2017: 11,2 Mio. Euro). Er zeigt den betrieblichen Einnahmeüberschuss vor Mittelbindung.

Der Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit der fortgeführten Aktivitäten betrug in den ersten drei Monaten des Berichtsjahrs 4,4 Mio. Euro (Q1 2017: 41,6 Mio. Euro). Der hohe Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit im ersten Quartal 2017 war getrieben durch eine signifikante Senkung der Forderungen im Vergleich zum 31. Dezember 2016. Im ersten Quartal 2018 sind die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aufgrund des stärkeren Projektgeschäfts in einem wesentlich geringeren Umfang gesunken. Gleichzeitig sind die Vorräte im ersten Quartal 2018 aufgrund des niedrigen Bestandsniveaus zum 31. Dezember 2017 wesentlich stärker gestiegen als im Vergleichszeitraum 2017. Aus beiden Sachverhalten ergibt sich ein Effekt von insgesamt -41 Mio. Euro für das erste Quartal 2018.

Der Bestand an Vorräten erhöhte sich gegenüber dem Vorjahresende um 24,4 Prozent auf 205,2 Mio. Euro (31. Dezember 2017: 165,0 Mio. Euro). Der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 6,5 Mio. Euro und der Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen führten zusammen mit der Veränderung des Vorratsvermögens zu einer geringfügigen Steigerung des Nettoumlaufvermögens auf 170,1 Mio. Euro (31. Dezember 2017: 167,9 Mio. Euro). Die Net Working Capital Quote, bezogen auf den Umsatz der vergangenen zwölf Monate, lag nahezu unverändert bei 18,9 Prozent (31. Dezember 2017: 18,8 Prozent), wobei ab dem Geschäftsjahr 2018, aufgrund ihres operativen Charakters, auch die Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen berücksichtigt werden. Der Vergleichswert 2017 wurde entsprechend angepasst. Die Net Working Capital Quote lag damit am unteren Rand des vom Management angestrebten Korridors von 19 Prozent bis 23 Prozent.

Der Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit der fortgeführten Aktivitäten betrug im ersten Quartal 2018 -28,1 Mio. Euro nach 4,1 Mio. Euro im Vorjahr. Der wesentliche Anteil entfiel mit einem Saldo von -21,2 Mio. Euro (Q1 2017: -5,9 Mio. Euro) auf die Ein- und Auszahlungen von Finanzmittelanlagen. Darüber hinaus ist im Vergleichswert 2017 der Netto-Mittelzufluss aus dem Verkauf des Geschäftsbereichs Railway Technology enthalten. Die Mittelabflüsse für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte beliefen sich im Berichtszeitraum auf 7,6 Mio. Euro (Q1 2017: 6,7 Mio. Euro). Ein wesentlicher Teil der Investitionen entfiel mit 4,3 Mio. Euro (Q1 2017: 3,7 Mio. Euro) auf aktivierte Entwicklungsprojekte.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 31. März 2018 von 208,7 Mio. Euro (31. Dezember 2017: 234,9 Mio. Euro) umfassen Kassenbestand, Bankguthaben und kurzfristige Einlagen mit einer ursprünglichen Laufzeit von weniger als drei Monaten. Zusammen mit den Termingeldern mit einer Laufzeit von mehr als drei Monaten, festverzinslichen Wertpapieren, als Sicherheiten hinterlegten liquiden Mitteln sowie unter Abzug der zinstragenden Finanzverbindlichkeiten ergibt sich eine Nettoliquidität von 444,8 Mio. Euro (31. Dezember 2017: 449,7 Mio. Euro).

Investitionsanalyse

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte betragen im ersten Quartal 2018 7,6 Mio. Euro und lagen damit über dem Vorjahreswert von 6,7 Mio. Euro. Dies entspricht, bezogen auf den Umsatz, einer Investitionsquote von 4,2 Prozent, nach 3,7 Prozent im ersten Quartal 2017.

Auf Investitionen in Sachanlagen entfielen 3,2 Mio. Euro (Q1 2017: 2,6 Mio. Euro), überwiegend für Maschinen und Anlagen. Die Investitionsquote des Sachanlagevermögens lag im ersten Quartal des Geschäftsjahrs bei 1,8 Prozent (Q1 2017: 1,5 Prozent). Die Abschreibungen auf Sachanlagen sanken auf 7,4 Mio. Euro (Q1 2017: 7,9 Mio. Euro).

Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte beliefen sich auf 4,4 Mio. Euro (Q1 2017: 4,1 Mio. Euro). Sie entfielen überwiegend auf aktivierte Entwicklungsprojekte. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte betragen 5,8 Mio. Euro und lagen damit nur unwesentlich über dem Vorjahreswert von 5,5 Mio. Euro.

VERMÖGENSLAGE

SMA weiterhin mit Eigenkapitalquote von 50 Prozent

Die Bilanzsumme erhöhte sich zum 31. März 2018 um 0,6 Prozent auf 1.223,6 Mio. Euro (31. Dezember 2017: 1.216,2 Mio. Euro). Die langfristigen Vermögenswerte lagen mit 353,1 Mio. Euro unter dem Niveau des Jahresendes 2017 (31. Dezember 2017: 358,3 Mio. Euro).

Das Nettoumlaufvermögen lag mit 170,1 Mio. Euro auf einem ähnlichen Niveau wie zum Jahresende 2017 (31. Dezember 2017: 167,9 Mio. Euro) und entsprach damit 18,9 Prozent des Umsatzes der vergangenen zwölf Monate. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich zum Ende des ersten Quartals 2018 im Vergleich zum 31. Dezember 2017 um 18,4 Prozent auf 130,5 Mio. Euro (31. Dezember 2017: 160,0 Mio. Euro). Die Debitorenlaufzeit lag mit 58,9 Tagen unterhalb des Niveaus zum Ende des Vorjahrs (31. Dezember 2017: 66,6 Tage). Das Vorratsvermögen erhöhte sich um 24,4 Prozent auf 205,2 Mio. Euro (31. Dezember 2017: 165,0 Mio. Euro). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen um 6,5 Mio. Euro auf 136,9 Mio. Euro (31. Dezember 2017: 130,4 Mio. Euro). Der Anteil der Lieferantenkredite am Gesamtkapital lag mit 11,2 Prozent über dem Niveau zum Vorjahresende (31. Dezember 2017: 10,7 Prozent).

Die Eigenkapitalausstattung des Konzerns blieb mit 613,4 Mio. Euro (31. Dezember 2017: 611,5 Mio. Euro) stabil. Mit einer Eigenkapitalquote von 50,1 Prozent verfügt SMA über eine komfortable Eigenkapitalausstattung und weist damit eine sehr solide Bilanzstruktur auf.

PROGNOSEBERICHT

PRÄAMBEL

Die Prognosen des Vorstands beinhalten alle zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Berichts bekannten Faktoren, welche einen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung nehmen können. Hierbei sind sowohl allgemeine Marktindikatoren als auch branchenbezogene und unternehmensspezifische Sachverhalte einbezogen. Sämtliche Einschätzungen beziehen sich auf einen Zeitraum von einem Jahr.

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE SITUATION: WELTWIRTSCHAFT WÄCHST WEITER

In seiner jüngsten Aktualisierung des World Economic Outlook (WEO) vom April 2018 bestätigt der Internationale Währungsfonds (IWF) seine im Januar veröffentlichte Prognose für die globale wirtschaftliche Entwicklung im laufenden Jahr. Diese stellt ein Weltwirtschaftswachstum von 3,9 Prozent in Aussicht (2017: 3,8 Prozent). Die positive Entwicklung wird getragen von einer starken Wirtschaftsdynamik, einer positiven Stimmung an den Märkten, günstigen Finanzierungsbedingungen sowie den lokalen und internationalen Auswirkungen einer expansiveren US-Geldpolitik. Für die Industriestaaten prognostizieren die IWF-Experten einen Zuwachs von 2,5 Prozent, für die Entwicklungs- und Schwellenländer von 4,9 Prozent. Die Wachstumsprognose für die USA erhöhen sie erneut leicht auf 2,9 Prozent. Auch die Prognose für die Eurozone hob der IWF leicht an auf 2,4 Prozent. In China gehen die Experten für 2018 weiterhin von einem im Vergleich zum Vorjahr leicht verringerten Zuwachs von 6,6 Prozent aus. Für Indien erwarten sie nach wie vor ein kräftiges Wachstum von 7,4 Prozent, 0,7 Prozentpunkte mehr als 2017. Auch über 2018 hinaus schätzen die IWF-Experten die globalen Wachstumsaussichten positiv ein. Gleichzeitig warnen sie jedoch vor mittelfristigen Risiken. Dazu gehören verschärfte Finanzierungsbedingungen, weitere Handelskonflikte, die Zunahme protektionistischer Strömungen sowie geopolitische Spannungen.

KÜNFTIGE WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN IN DER PHOTOVOLTAIK-INDUSTRIE

Erneuerbare Energien werden schneller wachsen als konventionelle Energieträger

Die Internationale Energieagentur (IEA) prognostiziert in ihrem Renewables 2017 Report, dass die Erneuerbaren Energien in den kommenden Jahren weltweit ein weitaus schnelleres Wachstum erleben werden als die konventionellen Energieträger. Der Photovoltaik attestiert die IEA den „Eintritt in eine neue Ära“. In den nächsten fünf Jahren werde der Neuzubau an PV-Kapazitäten den Zubau anderer erneuerbarer Energieträger weit übertreffen. Gründe dafür seien die weiter sinkenden Kosten für die Technologie sowie die hohe Marktdynamik in China.

Die Experten von Bloomberg New Energy Finance (BNEF) betonen darüber hinaus die guten mittelfristigen Perspektiven für die Erneuerbaren Energien und die Photovoltaik. In ihrem New Energy Outlook 2017 prognostizieren sie, dass Photovoltaik- und Windkraftanlagen im Jahr 2040 rund 50 Prozent der insgesamt weltweit installierten Stromerzeugungskapazitäten ausmachen werden. Photovoltaik wird laut den BNEF-Experten bereits 2030 in den meisten Ländern der Erde die günstigste Stromquelle sein, und die installierte Photovoltaik-Kapazität wird bis 2040 um das 14-Fache steigen.

Wachstumstreiber sind neben den niedrigen Erzeugungskosten der Photovoltaik die beim UN-Weltklimagipfel 2015 in Paris beschlossenen und von einer breiten Staatengemeinschaft getragenen Klimaschutzziele. Sie werden zu einem forcierten Ausbau der Erneuerbaren Energien führen. Von diesem Trend profitiert die Photovoltaik am meisten, denn der Solarstrom wird in der Nähe der Verbraucher erzeugt. Durch den technologischen Fortschritt werden die Stromgestehungskosten von Solarstromanlagen weiter sinken und damit ihre Attraktivität erhöhen. Günstige Speicher und moderne Kommunikationstechnologien sowie Services zum sektorübergreifenden Energiemanagement werden Energieproduktion und -nachfrage in Einklang bringen. Der SMA Vorstand ist deshalb von der Attraktivität des Markts überzeugt und hat das Unternehmen so positioniert, dass SMA von der zukünftigen Entwicklung profitieren wird.

Globaler PV-Zubau steigt auf 109 GW

Für 2018 rechnet der SMA Vorstand weltweit mit rund 109 GW neu installierter Photovoltaikleistung. Das entspricht einem Wachstum von rund 7 Prozent. Der Zuwachs geht insbesondere von den asiatischen Märkten außerhalb Chinas aus. Die weltweiten Investitionen in Systemtechnik für traditionelle Photovoltaik-Anwendungen werden aufgrund der Preisentwicklung nur leicht über dem Niveau von 2017 liegen. Dagegen werden die Investitionen in Systemtechnik für Speicheranwendungen (ohne Investitionen in Batterien) gegenüber dem Vorjahr um ca. 100 Mio. Euro zunehmen. Insgesamt rechnet der SMA Vorstand deshalb 2018 mit Investitionen in die PV-Systemtechnik (inkl. Systemtechnik für Speicher) von rund 5,5 Mrd. Euro (2017: 5,3 Mrd. Euro). Die mittelfristigen Perspektiven der PV-Branche schätzt der Vorstand positiver ein als zuvor. Hintergrund ist die sich beschleunigende Transformation im Energiesektor hin zu einer dezentralen Energieerzeugung. Gerade die automatisierte Vernetzung der Photovoltaik mit stationären Speichern, Klima- und Lüftungstechnik sowie LED-Beleuchtung eröffnet neue Wachstumssegmente für technologieorientierte Unternehmen.

Günstige Speichertechnologie ist Katalysator für Nachfrage in EMEA

In der Region Europa, Mittlerer Osten und Afrika (EMEA) rechnet der SMA Vorstand für 2018 mit einem Anstieg der neu installierten Photovoltaikleistung um rund 22 Prozent auf etwa 16 GW. Neben privaten werden dabei auch weiterhin gewerbliche PV-Anlagen eine wichtige Rolle spielen. Das Investitionsvolumen in PV- und Speicher-Systemtechnologie wird nach eigenen Schätzungen trotz der Preisentwicklung mit voraussichtlich 1,4 Mrd. Euro rund 12 Prozent über dem Vorjahr liegen. Der Anstieg in Euro ist insbesondere auf das Geschäft mit Systemtechnologie für Speicheranwendungen zurückzuführen: Batteriespeicher gewinnen in Europa, und hier insbesondere in Deutschland, Großbritannien und Italien, immer mehr an Bedeutung. Zusätzlich zu dem Geschäft mit neuen Eigenverbrauchsanlagen ergibt sich mittelfristig ein hohes Potenzial

durch die Nachrüstung von Bestandsanlagen mit neuen Wechselrichtern und Speichern. Für viele PV-Anlagen läuft in den kommenden Jahren die staatliche Förderung aus. Der Eigenverbrauch von Solarstrom ist für die Betreiber dieser Anlagen eine besonders attraktive Option.

Regulatorisches Umfeld belastet Investitionen in Nordamerika

Für die Region Americas erwartet der SMA Vorstand nach dem Rückgang des vergangenen Jahres ein Wachstum der neu installierten PV-Leistung um rund 18 Prozent auf 17 GW. Davon entfallen rund 13 GW auf die nordamerikanischen Märkte. Das Investitionsvolumen in Wechselrichter-Technologie wird voraussichtlich leicht steigen auf nahezu 1,2 Mrd. Euro (2017: 1,1 Mrd. Euro). Neben den südamerikanischen Märkten werden nach Einschätzung des Vorstands auch die nordamerikanischen Märkte zulegen. Letzteres ist auf einen starken erwarteten Zuwachs in Mexiko zurückzuführen. In den USA werden dagegen voraussichtlich die im Januar beschlossenen Strafzölle für im Ausland produzierte Solarzellen und -module sowie die von der US-Regierung geplanten Strafzölle auf Einfuhren (u. a. elektronische Bauteile) aus China die Marktentwicklung beeinträchtigen. Die sich daraus ergebenden höheren Preise für die Gesamtanlage verringern die wirtschaftliche Attraktivität der PV. Mittelfristig profitiert der US-Utility-Markt jedoch von den Steuervergünstigungen (ITC), die bis 2020 gelten und anschließend schrittweise gesenkt werden. Die Segmente Residential und Commercial werden aktuell durch hohe regulatorische Anforderungen im Rahmen des National Electrical Code (NEC) beeinflusst. Auch hier sind die mittelfristigen Aussichten für die Hersteller, die der neuen Norm entsprechende Produkte anbieten können, positiv.

Investitionen in Region Asien-Pazifik etwa auf Vorjahresniveau

Zu den wichtigsten Märkten in der Region Asien-Pazifik (APAC) zählen China, Indien und Japan. In Japan und Australien bietet die Installation von PV-Anlagen in Kombination mit Batteriespeichern für eine von fossilen Energieträgern unabhängige Energieversorgung zusätzliches Wachstumspotenzial. In China wird der PV-Zubau nach Einschätzung des SMA Vorstands 2018 auf einem hohen Niveau bleiben und 50 GW erreichen (2017: 53 GW). Die Investitionen in Wechselrichter-Technologie werden voraussichtlich leicht zurückgehen auf 1,4 Mrd. Euro (2017: 1,5 Mrd. Euro). Für die asiatisch-pazifische Region ohne China prognostiziert der SMA Vorstand für 2018 einen Anstieg der neu installierten PV-Leistung um ca. 30 Prozent auf rund 26 GW (2017: 20 GW). Das Wachstum wird insbesondere durch den indischen Markt getrieben. Der Preisdruck zehrt jedoch das Volumenwachstum weitgehend auf. Der SMA Vorstand rechnet deshalb für die Region mit Investitionen in Wechselrichter-Technologie von ca. 1,6 Mrd. Euro (2017: 1,4 Mrd. Euro).

Wachstumsmärkte Energiemanagement, Smart-Modultechnik und operative Betriebsführung

Der Trend zur Regionalisierung der Stromversorgung nimmt Fahrt auf. Immer mehr Haushalte, Städte und Unternehmen machen sich mit eigenen Photovoltaikanlagen unabhängiger von importierten Energieträgern und steigenden Energiekosten. Damit einhergehend wächst der Bedarf an Energiespeichern im privaten, gewerblichen und industriellen Umfeld. Energie wird außerdem zunehmend über intelligente Netze (Smart Grids) geteilt, um die Stromnachfrage zu steuern, Verbrauchsspitzen zu vermeiden und die Netze zu entlasten. Zu einer wichtigen Säule dieser neuen Energieversorgungsstrukturen zählt voraussichtlich in einigen Jahren auch die Elektromobilität. Die Integration von E-Fahrzeugen wird helfen, den Eigenverbrauch von Erneuerbaren Energien zu erhöhen und Schwankungen im Stromnetz auszugleichen. Durch künstliche Intelligenz (Artificial Intelligence) kann das Verhalten der dezentralen Energieverbraucher und der Speicher an die schwankende Stromproduktion der Erneuerbaren Energien angepasst und so das Gesamtsystem optimiert werden.

Vor diesem Hintergrund bieten innovative Systemtechnologien, die Solarstrom zwischenspeichern sowie das Energiemanagement von privaten Haushalten und Gewerbebetrieben übernehmen, aus Sicht des SMA Vorstands attraktive Geschäftsmöglichkeiten. Die steigenden Preise für konventionellen Haushaltsstrom sowie der Wunsch vieler Privathaushalte und Unternehmen, die Energiewende mit einem Beitrag zur nachhaltigen und dezentralen Energieversorgung voranzutreiben, sind die Basis für neue Geschäftsmodelle. Insbesondere in den europäischen Märkten, den USA, Australien und Japan dürfte die Nachfrage nach Lösungen zur Steigerung des Eigenverbrauchs von Solarstrom anziehen. In diesen Märkten haben Erneuerbare Energien bereits einen größeren Anteil an der Stromversorgung. Darüber hinaus nutzen auch Energieversorger zunehmend Batteriespeicher, um einen kostspieligen Ausbau der Stromnetze zu vermeiden sowie zur Stabilisierung der Netzfrequenz und zum Ausgleich der schwankenden Stromeinspeisung durch erneuerbare Energiequellen. Für 2018 rechnet der SMA Vorstand mit einem Volumen des noch recht jungen Speichermarkts von ca. 700 Mio. Euro (Angaben ohne Investitionen in Batterien). Die Nachfrageschätzung ist bereits in den genannten Prognosen zur Entwicklung des Gesamtmarkts für Wechselrichter-Technologie enthalten.

Zusätzlich zur Speichertechnologie gewinnen digitale Energiedienstleistungen zur Optimierung der Energiekosten von Haushalten und Gewerbebetrieben sowie ihrer Anbindung an den Energiemarkt immer mehr an Bedeutung. Für 2018 geht der SMA Vorstand in diesem Bereich von einem adressierbaren Markt von ca. 400 Mio. Euro aus. In den folgenden Jahren wird der Markt exponentiell wachsen.

Auch im Bereich der Smart-Modultechnik zur Erhöhung der Funktionalität und Leistungsoptimierung von Solarmodulen (Module Level Power Electronics – MLPE) sieht der SMA Vorstand gute Wachstumsperspektiven. Zu diesen Technologien zählen unter anderem Mikro-Wechselrichter und DC-Optimierer. Nach Einschätzung des SMA Vorstands werden insbesondere die DC-Optimierer in den kommenden Jahren gegenüber der bisher dominierenden String-Wechselrichter-Technologie ohne Optimierer einen höheren Stellenwert gewinnen. Dieser Trend geht von Nordamerika aus, weil in den dortigen Märkten die regulatorischen Anforderungen den Einsatz von DC-Optimierern begünstigen.

Ein weiteres Wachstumssegment ist die technische Betriebsführung von gewerblichen Anlagen und PV-Großanlagen. Diese beinhaltet Dienstleistungen wie zum Beispiel Reparatur, Geräte austausch sowie Sichtprüfungen und Wartungen für die gesamte Anlage. Der Markt in diesem Segment belief sich zum Ende des Jahres 2017 auf eine kumulierte installierte Leistung von mehr als 350 GW, bis Ende 2018 sind 445 GW zu erwarten. Den adressierbaren Anteil, der sich noch nicht oder nicht mehr unter Vertrag befindet, schätzt der SMA Vorstand 2018 auf 128 GW, was einem Potenzial von mindestens 1 Mrd. Euro entspricht. Preise werden jährlich pro MW berechnet und variieren stark nach Region sowie enthaltenen Leistungen.

GESAMTAUSSAGE DES VORSTANDS ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG DER SMA GRUPPE

Vorstand rechnet mit Umsatz- und Ergebniswachstum

Der SMA Vorstand bestätigt die am 24. Januar 2018 erstmals veröffentlichte Umsatz- und Ergebnisprognose für das laufende Geschäftsjahr. Sie sieht ein Umsatzwachstum auf 900 Mio. Euro bis 1,0 Mrd. Euro vor (2017: 891,0 Mio. Euro). Wesentlicher Treiber ist die allgemein gute erwartete Marktentwicklung, und insbesondere das weiterhin starke Asien- und Europageschäft. Vor diesem Hintergrund rechnet der SMA Vorstand mit einem operativen Ergebnis vor Abschreibungen/Amortisationen, Zinsen und Steuern (EBITDA) von 90 Mio. Euro bis 110 Mio. Euro (2017: 97,3 Mio. Euro). Das EBITDA berücksichtigt erstmals Aufwendungen für den Aufbau des digitalen Energie-Geschäfts von mehr als 10 Mio. Euro. Die Abschreibungen/Amortisationen werden ca. 50 Mio. Euro betragen. Auf dieser Grundlage erwartet der Vorstand, dass sich das EBIT mindestens auf Vorjahresniveau bewegen wird.

Das Geschäftsmodell der SMA ist nicht kapitalintensiv. Die Investitionen (inkl. aktivierter Entwicklungsleistungen) werden sich auf ca. 50 Mio. Euro erhöhen (2017: 33,2 Mio. Euro), davon werden ca. 20 Mio. Euro auf aktivierte Entwicklungsprojekte entfallen. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf Test- und Produktionseinrichtungen für neue Produktgenerationen und die Instandhaltung von

Gebäuden zurückzuführen. Das Nettoumlaufvermögen der SMA Gruppe wird sich auf 19 Prozent bis 23 Prozent des Umsatzes belaufen (31. Dezember 2017: 18,8 Prozent des Umsatzes). Ab dem Geschäftsjahr 2018 sind darin, aufgrund ihres operativen Charakters, auch die Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen berücksichtigt. Der Vergleichswert 2017 wurde entsprechend angepasst. Insgesamt rechnet der SMA Vorstand mit einem positiven frei verfügbaren Cashflow. Die Nettoliquidität wird voraussichtlich auf bis zu 500 Mio. Euro ansteigen (31. Dezember 2017: 449,7 Mio. Euro).

Übersicht Prognose SMA Gruppe 2018

Kennzahl	Prognose 2018	2017
Umsatz in Mio. Euro	900 bis 1.000	891,0
EBITDA in Mio. Euro	90 bis 110	97,3
Investitionen in Mio. Euro	ca. 50	33,2
Nettoumlaufvermögen in % vom Umsatz	19 bis 23	18,8
Nettoliquidität in Mio. Euro	bis zu 500	449,7
Abschreibungen in Mio. Euro	ca. 50	53,2

Die Umsatz- und Ergebnissituation von SMA hängt von der Entwicklung des Weltmarkts, vom Marktanteil und der Preisdynamik ab. Mit unserer weltweiten Präsenz und unserem kompletten Produkt- und Lösungsportfolio für alle Segmente können wir schnell auf sich verändernde Marktbedingungen reagieren, Nachfrageschwankungen kompensieren und von der Entwicklung der weltweiten Solarmärkte profitieren. Das breite Produkt- und Lösungsportfolio in allen Marktsegmenten ist ein wesentliches Differenzierungsmerkmal für SMA. Für die einzelnen SMA Segmente prognostiziert der SMA Vorstand im Geschäftsjahr 2018 folgende Entwicklung:

Übersicht Segmentprognose 2018¹

Segment	Umsatz	EBIT
Residential	leicht steigend	leicht steigend
Commercial	steigend	steigend
Utility	deutlich steigend	steigend
Storage	leicht steigend	konstant
Digital Energy	ohne Vergleichswert	ohne Vergleichswert

¹ Die Übersicht basiert auf der ab 1. Januar 2018 gültigen Berichtsstruktur. Der Vergleich berücksichtigt den seit diesem Zeitpunkt in den Segmenten Residential, Commercial und Utility erfolgenden Umsatz- und Ergebniszuwachs aufgrund der Verteilung der Umsätze und Erträge des bisherigen Segments Service.

Megatrends bieten zusätzliches Potenzial

Für 2018 erwartet der SMA Vorstand ein Wachstum sowohl im Markt für private Hausdachanlagen (Residential) als auch in den Segmenten für gewerbliche PV-Anlagen (Commercial) und PV-Kraftwerke (Utility). Während der Preisdruck im Utility-Segment hoch bleiben wird, sollte er in den anderen Segmenten moderat ausfallen. Von dem erwarteten Wachstum wird SMA mit neuen Produkten und Lösungen profitieren können. Durch die kontinuierlichen Investitionen in die Entwicklung in Höhe von rund 500 Mio. Euro allein in den letzten fünf Jahren verfügen wir über ein mehrfach ausgezeichnetes Produktportfolio für alle Leistungsbereiche – von der Smartmodul-Technologie bis hin zu schlüsselfertigen Komplettlösungen für Multimegawatt-Solarkraftwerke.

Auch in diesem Jahr werden wir wieder kostenoptimierte Produkte und Lösungen in die weltweiten Märkte einführen, um damit unsere Wettbewerbsfähigkeit zu steigern. Hierzu zählt auch die Weiterentwicklung von Software-Anwendungen, die das Verhalten von Stromverbrauchern und Speichern vollautomatisch steuern und damit Schwankungen in der Stromproduktion mit Photovoltaik kompensieren.

Die Megatrends Dekarbonisierung, Dezentralisierung und Digitalisierung eröffnen hervorragende Perspektiven für SMA. Neben das Geschäft für Photovoltaik-Wechselrichter sind die Systemtechnik für Speicheranwendungen, Service- und Wartungsverträge für PV-Großanlagen (O&M-Geschäft) sowie Energiedienstleistungen getreten und werden zukünftig weiter an Bedeutung gewinnen.

SMA ist hervorragend positioniert, um in allen Marktsegmenten und Regionen von diesen Trends zu profitieren. Kein Wettbewerber verfügt gleichzeitig über eine ähnliche internationale Präsenz und ein ähnlich großes technisches Know-how in allen PV-Applikationen. Unsere insgesamt installierte Wechselrichter-Leistung von weltweit über 65 GW ist der ideale Grundstock für datenbasierte Geschäftsmodelle, da der Wechselrichter der bestgeeignete Sensor für die Erhebung wertvoller Energiedaten ist. Unser umfassendes Wissen in der Steuerung komplexer Batteriespeichersysteme sowie der Kopplung von Solarstromsystemen mit anderen Energiesektoren wie Heizungs-, Lüftungs- und Kühlungstechnik sowie Elektromobilität ist eine hervorragende Basis, um das zukünftige Wachstumspotenzial im Bereich der digitalen Energielösungen zu erschließen.

Mit unserer Anfang 2018 neu gegründeten Tochtergesellschaft conevea GmbH fokussieren wir uns auf digitale Energiedienstleistungen für Stadtwerke, Supermarktbetreiber und Wohnungsbaugesellschaften. Das Angebot reicht vom Monitoring der Energieflüsse über die Optimierung der Energiekosten über alle Sektoren hinweg bis zur Zusammenführung von Angebot und Nachfrage über die von SMA entwickelte Energiemanagementplattform ennexOS. Mit der ebenfalls im ersten Quartal 2018 gegründeten SMA Energy Direct GmbH werden wir Online-Vertriebskanäle für ausgewählte Märkte aufbauen. Im weiteren Jahresverlauf werden wir darüber hinaus unsere Aktivitäten im Bereich der Energiedaten in einer weiteren Geschäftseinheit bündeln, um gezielt datenbasierte Lösungen und Services, etwa für eine bessere Leistungsprognose oder ein optimiertes Netzmanagement, anzubieten.

Als Spezialist für ganzheitliche Lösungen im Energiesektor wird SMA gezielt zusätzliche strategische Allianzen aus- und aufbauen, um die sich aus der Digitalisierung ergebenden Potenziale schneller zu erschließen. Zudem werden wir unsere finanzielle Stärke nutzen, um in weitere digitale und datenbasierte Geschäftsmodelle zu investieren.

SMA wird die Chancen der Digitalisierung nutzen

Der SMA Vorstand hat die Strategie an die zukünftig zu erwartenden Marktentwicklungen angepasst. Weil die Energieversorgung der Zukunft zunehmend dezentral und regenerativ sein wird, erhöhen sich die Anforderungen an die Systemtechnik deutlich. Aus der Schaffung der technischen Voraussetzungen für ein vollautomatisches Optimieren der Gesamtenergiekosten und das Zusammenführen von Angebot und Nachfrage ergeben sich für uns attraktive Geschäftschancen. Deshalb ist die Weiterentwicklung von SMA im Bereich der digitalen Energiedienstleistungen eines der wichtigsten strategischen Ziele für die kommenden Jahre.

Durch unsere umfassenden Erfahrungen in der PV-Systemtechnik, unsere Fähigkeit, Veränderungen schnell umzusetzen, sowie zahlreiche strategische Partnerschaften ist SMA gut auf die Digitalisierung der Energiewirtschaft vorbereitet. Mit der Energiemanagementplattform ennexOS können wir die Komplexität im Energiesystem der Zukunft beherrschen und einen entscheidenden Mehrwert für unsere Kunden schaffen.

Auf unseren einzigartigen Stärken werden wir aufbauen und weitere Systemlösungen konzipieren, die eine dezentrale Energieversorgung auf Basis Erneuerbarer Energien ermöglichen. Wir werden in der Zukunft eine Vielzahl an Innovationen in den Markt einführen und neue strategische Partnerschaften eingehen, um die Chancen zu nutzen, die sich aus Geschäftsmodellen im Zuge der Digitalisierung der Energiewirtschaft ergeben. Dabei helfen uns die einzigartige Unternehmenskultur der SMA und unsere engagierten Mitarbeiter, die einen entscheidenden Beitrag zum Unternehmenserfolg leisten. Deshalb beteiligen wir sie auch am finanziellen Erfolg der SMA.

Niestetal, 27. April 2018

SMA Solar Technology AG
Der Vorstand

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS¹

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG SMA KONZERN

in TEUR	Jan. - März (Q1) 2018	Jan. - März (Q1) 2017
Umsatzerlöse	182.454	173.155
Herstellungskosten des Umsatzes	143.613	140.883
Bruttoergebnis vom Umsatz	38.841	32.272
Vertriebskosten	12.659	11.083
Forschungs- und Entwicklungskosten	16.077	15.298
Allgemeine Verwaltungskosten	12.134	13.533
Sonstige betriebliche Erträge	12.143	13.262
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.830	3.089
Operatives Ergebnis (EBIT)	4.284	2.531
Ergebnis aus at-Equity bewerteten Beteiligungen	-466	0
Finanzielle Erträge	796	772
Finanzielle Aufwendungen	311	364
Finanzergebnis	19	408
Ergebnis vor Steuern	4.303	2.939
Ertragsteuern	1.465	-3.329
Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführenden Aktivitäten	2.838	6.268
Ergebnis nach Ertragsteuern aus nicht fortzuführenden Aktivitäten	0	-289
Konzernergebnis	2.838	5.979
davon den Aktionären der SMA AG zustehend	2.838	5.979
Ergebnis je Aktie, unverwässert/verwässert (EUR)	0,08	0,17
davon aus fortzuführenden Aktivitäten (EUR)	0,08	0,18
davon aus nicht fortzuführenden Aktivitäten (EUR)	0,00	-0,01
Anzahl der Stammaktien (in Tausend Stück)	34.700	34.700

¹ Es handelt sich nicht um einen Zwischenbericht im Sinne des IAS 34.

GESAMTERGEBNISRECHNUNG SMA KONZERN

in TEUR	Jan. – März (Q1) 2018	Jan. – März (Q1) 2017
Konzernergebnis	2.838	5.979
Unrealisierte Gewinne (+)/Verluste (-) aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	-972	164
Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrags (Währungsumrechnung)	-972	164
Cashflow Hedges vor Steuern	0	4.750
Latente Steuern auf Cashflow Hedges	0	-1.473
Cashflow Hedges nach Steuern	0	3.277
Gesamtergebnis¹	1.866	9.420
davon den Aktionären der SMA AG zustehend	1.866	9.420

¹ Alle Posten des sonstigen Ergebnisses können möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden.

BILANZ SMA KONZERN

in TEUR	31.03.2018	31.12.2017
AKTIVA		
Immaterielle Vermögenswerte	69.531	70.931
Sachanlagen	208.541	212.552
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	16.779	16.979
Sonstige Finanzanlagen	2	2
Anteile an assoziierten Unternehmen	12.668	13.134
Latente Steuern	45.545	44.658
Langfristige Vermögenswerte	353.066	358.256
Vorräte	205.189	164.983
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	130.451	160.001
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (Gesamt)	272.985	248.546
Zahlungsmitteläquivalente über 3 Monate Laufzeit und Asset Management	246.585	225.422
Mietsicherheiten und als Sicherheiten hinterlegte Barmittel	9.156	9.853
Übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte	17.244	13.272
Forderungen gegen Finanzbehörden (Gesamt)	38.909	38.328
Ertragsteuern	19.808	20.476
Umsatzsteuer	19.101	17.852
Übrige Forderungen	13.804	10.061
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	208.746	234.853
	870.084	856.772
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	500	1.180
Kurzfristige Vermögenswerte Gesamt	870.584	857.952
Gesamtvermögen	1.223.650	1.216.208

in TEUR	31.03.2018	31.12.2017
PASSIVA		
Gezeichnetes Kapital	34.700	34.700
Kapitalrücklage	119.200	119.200
Gewinnrücklagen	459.482	457.616
Eigenkapital der Aktionäre der SMA Solar Technology AG	613.382	611.516
Rückstellungen ¹	90.380	91.427
Finanzverbindlichkeiten ²	17.226	18.095
Übrige Verbindlichkeiten (Gesamt)	163.611	163.410
Abgrenzungsposten für verlängerte Garantien	155.992	155.985
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	190	532
Verbleibende übrige Verbindlichkeiten	7.429	6.893
Latente Steuern	13.557	12.287
Langfristiges Fremdkapital	284.774	285.219
Rückstellungen ¹	65.487	64.622
Finanzverbindlichkeiten ²	2.675	2.725
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	136.872	130.433
Ertragsteuerverbindlichkeiten	11.812	12.152
Übrige Verbindlichkeiten ¹ (Gesamt)	108.648	109.541
Personalbereich	27.643	24.062
Erhaltene Anzahlungen	28.713	26.658
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	17.317	19.454
Verbleibende übrige Verbindlichkeiten	34.975	39.367
Kurzfristiges Fremdkapital	325.494	319.473
Gesamtkapital	1.223.650	1.216.208
Gesamtliquidität (in Mio. Euro)	465	470
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente über 3 Monate Laufzeit und Asset Management + Mietsicherheiten und als Sicherheit hinterlegte Barmittel		
Nettoliquidität (in Mio. Euro)	445	450
Gesamtliquidität – kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten		

¹ Nicht zinstragend

² Enthält nicht zinstragende kurz- und langfristige Derivate in Höhe von 0,2 Mio. Euro (2017: 0,4 Mio. Euro)

KAPITALFLUSSRECHNUNG SMA KONZERN

in TEUR	Jan. - März (Q1) 2018	Jan. - März (Q1) 2017
Ergebnis nach Ertragsteuern	2.838	6.268
Ertragsteuern	1.465	-3.329
Finanzergebnis	-19	-408
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	13.247	13.376
Veränderung von Rückstellungen	-183	-5.763
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	-27	0
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	4.892	554
Empfangene Zinszahlungen	103	515
Geleistete Zinszahlungen	-430	-364
Ertragsteuerzahlungen	-754	316
Brutto-Cashflow	21.132	11.165
Veränderung Vorräte	-44.602	-19.205
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	29.867	50.548
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.438	648
Veränderung übriges Nettovermögen/Sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge	-8.414	-1.602
Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	4.421	41.554
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-3.242	-2.616
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen	717	22
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-4.414	-4.104
Mittelzufluss aus dem Verkauf von zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerten abzüglich abgegebener Zahlungsmittel	0	16.624
Einzahlungen aus dem Abgang von Wertpapieren und sonstigen finanziellen Vermögenswerten	28.531	0
Auszahlungen für den Erwerb von Wertpapieren und sonstigen finanziellen Vermögenswerten	-49.694	-5.852
Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit	-28.102	4.074
Rückzahlung von finanziellen Verbindlichkeiten	-758	-686
Netto-Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-758	-686
Nettozunahme/-abnahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-24.439	44.942
Nettozunahme/-abnahme durch Wechselkursänderungen	-1.668	-1.601
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 01.01.	234.853	216.124
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 31.03.	208.746	259.465

EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG SMA KONZERN

in TEUR	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Unter- schied aus Währungs- umrechnung	Cashflow Hedges	Übrige Gewinn- rücklagen	Summe	Konzern- eigenkapital
Eigenkapital zum 01.01.2017	34.700	119.200	8.750	-10.348	432.810	585.112	585.112
Konzernergebnis					5.979	5.979	5.979
Sonstiges Ergebnis nach Steuern			164	3.277	0	3.441	3.441
Gesamtergebnis							9.420
Eigenkapital zum 31.03.2017	34.700	119.200	8.914	-7.071	438.789	594.532	594.532
Eigenkapital zum 01.01.2018	34.700	119.200	3.680	0	453.936	611.516	611.516
Konzernergebnis					2.838	2.838	2.838
Sonstiges Ergebnis nach Steuern			-972	0	0	-972	-972
Gesamtergebnis							1.866
Eigenkapital zum 31.03.2018	34.700	119.200	2.708	0	456.774	613.382	613.382

SEGMENTINFORMATIONEN¹

in Mio. Euro	Umsatzerlöse Waren extern ²		Umsatzerlöse Dienstleistungen extern ³		Umsatzerlöse intern		Summe Umsatzerlöse	
	Q1 2018	Q1 2017	Q1 2018	Q1 2017	Q1 2018	Q1 2017	Q1 2018	Q1 2017
Segmente								
Residential	34,0	39,0	4,9	4,4	0,0	0,0	38,9	43,4
Commercial	56,0	57,2	0,8	0,3	0,0	0,0	56,8	57,5
Utility	57,4	49,6	9,5	7,3	0,0	0,0	66,9	56,9
Storage	19,9	15,4	0,0	0,0	0,0	0,0	19,9	15,4
Digital Energy	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe Segmente	167,3	161,2	15,2	12,0	0,0	0,0	182,5	173,2
Überleitung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Fortgeführtes Geschäft	167,3	161,2	15,2	12,0	0,0	0,0	182,5	173,2

in Mio. Euro	Abschreibungen		Operatives Ergebnis (EBIT)	
	Q1 2018	Q1 2017	Q1 2018	Q1 2017
Segmente				
Residential	1,3	1,7	1,8	-7,3
Commercial	1,6	0,4	1,1	-2,0
Utility	2,7	2,7	-6,5	-0,4
Storage	0,4	0,3	2,5	0,7
Digital Energy	0,0	0,0	-0,6	0,0
Summe Segmente	6,0	5,1	-1,7	-9,0
Überleitung	7,2	8,3	6,0	11,5
Fortgeführtes Geschäft	13,2	13,4	4,3	2,5

¹ Aufgrund der Umgliederung des Segments Service in die Segmente Residential, Commercial und Utility ist das bisherige Segment Service entfallen. Im Geschäftsjahr werden die Geschäftsbereiche SMA Sunbelt Energy und Business Unit Off-Grid & Storage unter Storage berichtet. Die Vorjahreswerte wurden angepasst.

² „Waren“ beinhalten Wechselrichter, Speichersysteme, Kommunikationsprodukte, Ersatzteile und Zubehör

³ „Dienstleistungen“ beinhalten Inbetriebnahmen, Garantieverlängerungen, Service- und Wartungsverträge, die operative Betriebsführung und Anlagenüberwachung sowie digitale Energiedienstleistungen

Umsatzerlöse nach Regionen (Zielmarkt der Ware)

in Mio. Euro	Q1 2018	Q1 2017
EMEA	73,8	60,5
Americas	35,3	44,2
APAC	76,8	72,0
Erlösschmälerungen	-3,4	-3,5
Summe externe Umsatzerlöse	182,5	173,2
davon Deutschland	31,4	23,8

Die **Überleitungen** der Segmentgrößen auf die jeweiligen in den Abschlüssen enthaltenen Größen ergeben sich wie folgt:

in Mio. Euro	Q1 2018	Q1 2017
Summe Segmentergebnisse (EBIT)	-1,7	-9,0
Eliminierungen	6,0	11,5
Konzern-EBIT	4,3	2,5
Finanzergebnis	0,0	0,4
Ergebnis vor Ertragsteuern	4,3	2,9

In der Überleitung werden Sachverhalte ausgewiesen, die definitionsgemäß nicht Bestandteil der Segmente sind. Insbesondere sind darin nicht allokierte Teile der Konzernzentrale, unter anderem die zentralverwalteten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Finanzinstrumente, Finanzverbindlichkeiten sowie Gebäude enthalten, deren Aufwendungen auf die Segmente umgelegt werden. Im Vorjahr war hierin der Veräußerungserlös der SMA Railway Technology GmbH enthalten. Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten werden in der Überleitung eliminiert.

EINGETRAGENE WARENZEICHEN

Das Firmenlogo, Energy that changes, SMA, SMA Magnetics, SMA Solar Technology, SMA Railway Technology, SMA Solar Academy, SMA Smart Connected, ennexOS, Power+, Solid-Q, Sunny, Sunny Boy, Sunny Central, Sunny Highpower, Sunny Highpower Peak, Sunny Home Manager, Sunny Island, Sunny Places, Sunny Tripower, Sunny Tripower Core, Zeversolar sind in vielen Ländern eingetragene Warenzeichen der SMA Solar Technology AG.

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Diese Quartalsmitteilung, insbesondere der Prognosebericht als Teil des Lageberichts, enthält verschiedene Prognosen und Erwartungen sowie Aussagen, die die zukünftige Entwicklung des SMA Konzerns und der SMA Solar Technology AG betreffen. Diese Aussagen beruhen auf Annahmen und Schätzungen und können mit bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse sowie die Finanz- und Vermögenslage können daher wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Gründe hierfür können, neben anderen, Marktschwankungen, die Entwicklung der Weltmarktpreise für Rohstoffe sowie der Finanzmärkte und Wechselkurse, Veränderungen nationaler und internationaler Gesetze und Vorschriften oder grundsätzliche Veränderungen des wirtschaftlichen und politischen Umfelds sein. Es ist weder beabsichtigt noch übernimmt SMA eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren oder sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Erscheinen dieser Quartalsmitteilung anzupassen.

FINANZKALENDER

24.05.2018	Hauptversammlung 2018
09.08.2018	Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht Januar bis Juni 2018 Analyst Conference Call: 09:00 Uhr (CET)
08.11.2018	Veröffentlichung Quartalsmitteilung Januar bis September 2018 Analyst Conference Call: 09:00 Uhr (CET)

IMPRESSUM

Herausgeber
SMA Solar Technology AG

Text
SMA Solar Technology AG

Beratung, Konzept & Design
Silvester Group
www.silvestergroup.com

Foto
Getty Images

KONTAKT

SMA Solar Technology AG
Sonnenallee 1
34266 Niestetal
Germany
Tel.: +49 561 9522-0
Fax: +49 561 9522-100
info@SMA.de
www.SMA.de

Investor Relations
www.IR.SMA.de/Kontakt



SMA Solar Technology AG

Sonnenallee 1
34266 Niestetal
Germany

Tel.: +49 561 9522-0
Fax: +49 561 9522-100
info@SMA.de
www.SMA.de